

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Beurteilungsbögen (blanko)	6

Unterrichtsideen mit Beurteilung der Schülerwerke

1.1 Bildidee: Technik

Blumen in der Nass-in-Nass-Malerei	10
Landschaft aus Pinselflecken	17

1.2 Bildidee: Farbe

Farbkontraste im Aquarium	25
Farben zeigen die Jahreszeiten	31

1.3 Bildidee: Form/Blattaufteilung

Gestempelte Muster auf geometrischen Formen	36
Strukturen der Frottage werden zu Motiven	45

1.4 Bildaussage

Collage verschiedener Formen: Verrückte Hexen	56
---	----

1.5 Bildbetrachtung von Kunstwerken

Bildbetrachtung: „Mädchen im Sessel“	65
Bilderbuch „Heute bin ich“ mit zeichnerischer Umsetzung	70
Bilderbuch „Heute bin ich“ mit Umsetzung in der Drucktechnik	76



Vielen Lehrkräften fällt die Beurteilung von Schülerwerken im Kunstunterricht schwer. Dies liegt aber nicht an ihnen selbst, sondern an der Natur der Sache. Eine Vielzahl von Themen sind nämlich nicht eindeutig oder gar nicht fundiert zu beurteilen und zu bewerten. Daher sollte man auch nicht versuchen, jedes Kinderwerk in die Beurteilung einzubeziehen und zudem bedenken, dass das kreative Schaffen der Kinder einem Entwicklungsprozess unterliegt, den man auch frei von jeder Beurteilung fördern sollte.

Da aber in der Schule nun mal beurteilt werden muss, möchten wir mit diesem Buch einen Leitfaden bereitstellen, der bei dieser schwierigen Aufgabe Unterstützung anbietet.

Wir sind bemüht, Kriterien zu darzustellen, die eine möglichst objektive und so weit wie möglich von der Person der Lehrkraft unabhängige Beurteilung zulassen.

Wir haben gute Erfahrungen gemacht mit den folgenden Beurteilungskriterien:

- Bildidee: Technik
- Bildidee: Farbe
- Bildidee: Form/Blattaufteilung
- Bildaussage
- Bildbetrachtung von Kunstwerken: Wahrnehmen und deuten
- verbale Reflexion eigener und fremder Bilder (in jedem Thema enthalten)

Über das Jahr hinweg kann man je nach Themenstellung verschiedene Schwerpunkte auf die Beurteilungskriterien legen. Dadurch werden die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder berücksichtigt.

Dabei ist es jedem selbst überlassen, passend zu den unterschiedlichen Beurteilungskriterien viele Einzelnoten zu erstellen und diese für das Zeugnis dann durch einen hohen Teiler zu dividieren oder eine Durchschnittsnote pro Aufgabe zu erstellen und diese am Ende miteinander zu verrechnen.

In unseren Beurteilungsbeispielen beschränken wir uns auf die Symbole „+“, „○“ und „-“. Diese sind Orientierungen, aber nicht eins zu eins Ziffernnoten zuzuordnen. Hierbei entscheidet die pädagogische Freiheit, mit welcher Ziffer eine Aufgabe schließlich bewertet wird. Vorrangig versuchen wir selbstverständlich, keine Noten zu vergeben, die demotivierend wirken. Wenn das gestaltete Ergebnis trotz Bemühungen des Schülers eigentlich nicht sehr positiv bewertet werden kann, so ist es dennoch möglich, den Lernfortschritt über eine längere Zeit hinweg mit in die Beurteilung einfließen zu lassen. Außerdem muss nicht bei jedem Thema jedem Schüler eine Note gegeben werden.

Da häufig in den ersten Klassen keine Ziffernnoten vergeben werden, kann man unsere Einstufungen „+“, „○“ und „-“ auch Bemerkungen zuordnen.

Bedeutung der Einstufung bei der Beurteilung von Schülerarbeiten

- Weniger gelungene Schülerarbeiten
- Mittelmäßige Schülerarbeiten
- + Besonders gute Schülerarbeiten

Beurteilungsbögen (blanko)

Beurteilungsbogen für den Kunstunterricht

Datum: _____ Klasse: _____

Thema: _____

Beurteilungskriterien

Bildbetrachtung: Wahrnehmen und deuten

- _____
- _____

Bildidee: Technik

- _____
- _____

Bildidee: Farbe

- _____
- _____

Bildidee: Form/Blattaufteilung

- _____
- _____

Verbalisierung

- _____
- _____

Blumen in der Nass-in-Nass-Malerei



Annemarie Hammer-Fleck „Herbststrauß mit Sonnenblumen“, 1973

Informationen zur Künstlerin

Annemarie Hammer-Fleck wurde 1913 in Allenstein/Ostpreußen geboren. Sie studierte an der Akademie der bildenden Künste in München. 1939 zog sie nach Ulm um und heiratete ihren Kollegen Walter Hammer. Sie beschäftigte sich hauptsächlich mit religiöser Kunst und Wandmalerei und gestaltete zahlreiche Glasfenster, Fresken und Mosaiken. Aufgrund eines Stipendiums von der Stadt Ulm ging sie in die Schweiz und nach Frankreich. Landschaften und Blumen sind die bevorzugten Themen ihrer Aquarelle. Diese strahlen eine blühende Farbigkeit und heitere Stimmung aus. Die angesehene Künstlerin hatte Ausstellungen im In- und Ausland. Annemarie Hammer-Fleck ist 2001 gestorben.

Blumen in der Nass-in-Nass-Malerei

am Beispiel: Annemarie Hammer-Fleck „Herbststrauß mit Sonnenblumen“, 1973

Thema

Kennenlernen der „Nass-in-Nass-Malerei“ und Gestalten eines Blumenbildes in dieser Technik

Klasse 2–4

Zeitbedarf ca. 4 Stunden

Medien/Materialien

- Bildkarten „Tisch herrichten“, (Tische mit Folie abdecken, Wasserfarben, Becher, Pinsel, kleine Schwämme) → Siehe Bildkarten im Anhang!
- Bildreproduktion mit Abdeckung, die die obere Sonnenblume frei lässt
- Blumenstrauß mit verschiedenartigen Blumen und einer Sonnenblume
- kleine Malpapiere (ca. 6 × 6 cm), vorzugsweise Aquarellpapier
- Aquarellpapiere mit einem dünn aufgezeichneten Kreis oben rechts
- Wasserfarben
- Bildkarten „Aquarell“
- nummerierte Magnete/Nummernkarten für die Reflexion der Explorationsphase

Ziele

- die Nass-in-Nass-Technik anhand eigener Explorationen entdecken
- die Vorgehensweise der Technik verbalisieren und reflektieren
- die Technik üben
- die Technik anwenden und auf neue Motive übertragen
- sich auf das Betrachten des oben genannten Kunstwerkes einlassen
- die neu gelernte Technik dort erkennen und angemessen verbalisieren

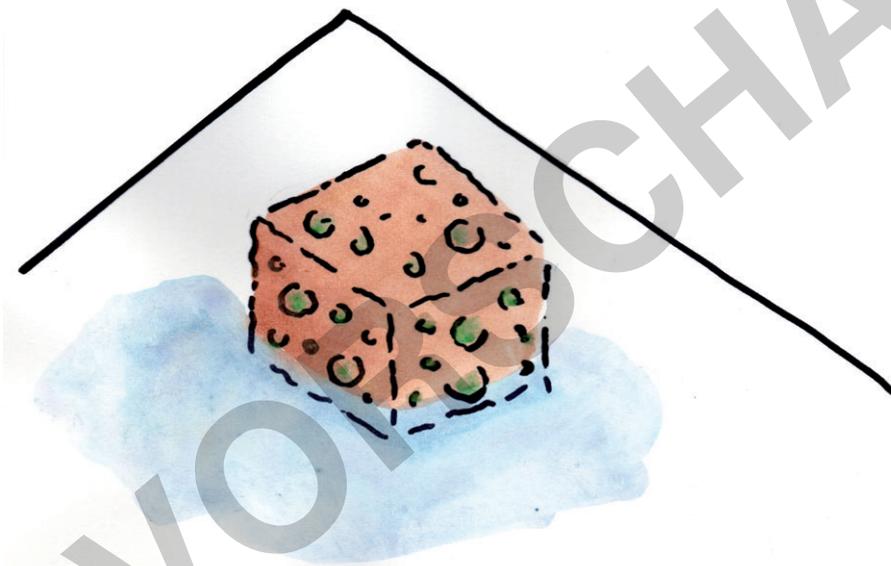
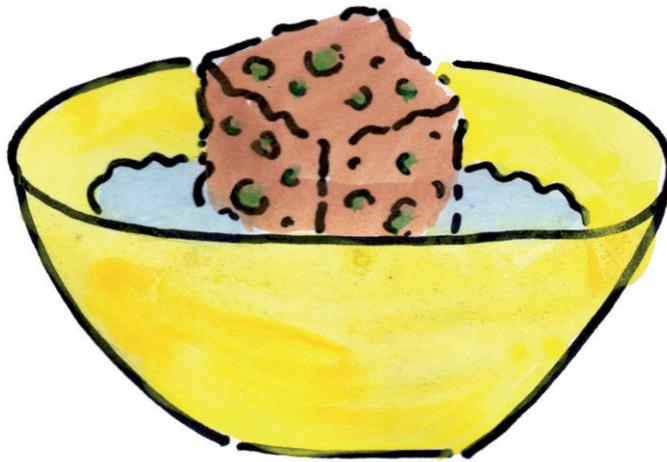
Vorgehensweise

Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/Tafelanschrift
Initiation	Tafelkino: Die Kinder bekommen einen Bildausschnitt (oben rechts die Sonnenblume) zu sehen. Erst freie Äußerungen, dann Zielfrage zur Betrachtung: „Wie kann man mit brauner und gelber Farbe so malen, dass sie ineinander verlaufen?“	Blumenstrauß steht gut sichtbar im Klassenzimmer Bildausschnitt an der Tafel; TA: Wie kann man mit brauner und gelber Farbe so malen, dass sie ineinander verlaufen?
Exploration 1	Die Kinder machen ihre Versuche auf kleinen Malpapieren. Diese werden am Ende angesehen und reflektiert. Kinder mit gelungenen Ergebnissen erklären die Vorgehensweise, parallel dazu werden die Bildkarten an die Tafel gehängt: <ul style="list-style-type: none"> • Blatt mit dem Schwamm befeuchten (nicht zu nass und nicht zu trocken) • In die Mitte malt man einen braunen Kreis, außen herum gelbe Blütenblätter. 	Kleine Aquarellpapiere TA: Bildkarten „Nass-in-Nass-Malerei“ Nummerierte Magnete oder Nummernkarten

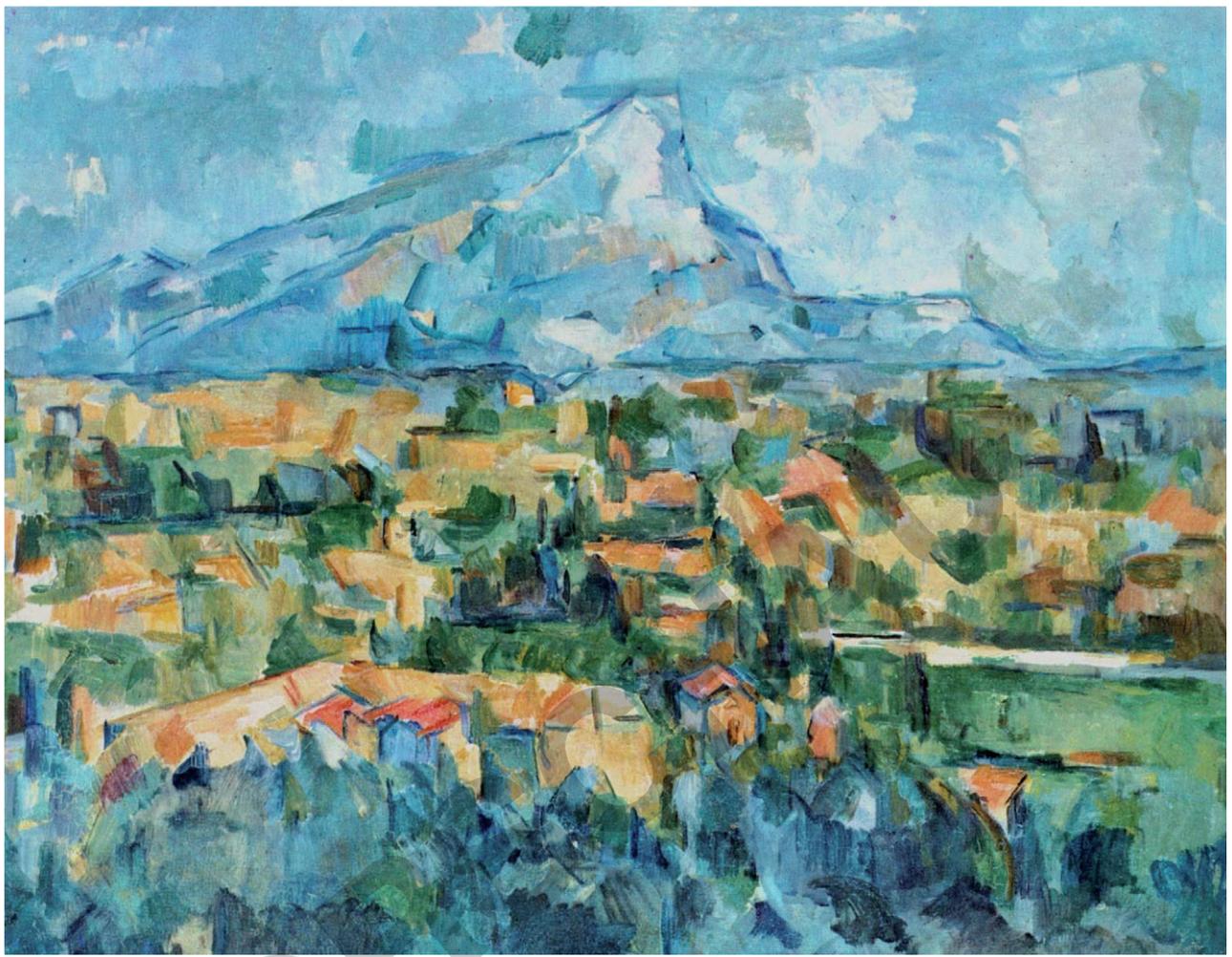
Beurteilungsbeispiele

	Bildidee: Technik	Bildidee: Farbe	Bildidee: Form/ Blattaufteilung	Verbalisierung
	+	+	+	<p>+</p> <p>Das Kind hat in der Exploration die Technik gut erklärt und bei der Bildbetrachtung geeignete Stellen gefunden.</p>
	○	+	+	<p>○</p> <p>Das Kind konnte die Technik nicht einwandfrei erklären und ausführen. Bei der Bildbetrachtung hat es aber geeignete Stellen gefunden.</p>
	-	+	○	<p>○</p> <p>Das Kind konnte die Technik nicht einwandfrei erklären und ausführen. Bei der Bildbetrachtung hat es aber geeignete Stellen gefunden.</p>

Bildkarten: Aquarelltechnik



Landschaft aus Pinselflecken



Paul Cézanne „Der Berg Sainte-Victoire“, 1904

Informationen zum Künstler

Paul Cézanne lebte von 1839 bis 1906 und gilt als ein Wegbereiter der Moderne. Aufgrund der Erkenntnisse der Impressionisten malte er oft die Natur direkt vor Ort. Die Malweise der Impressionisten, der „Eindrucks-maler“, entwickelte er weiter. Er abstrahierte die Art des Farbauftrags zu noch größeren Farbflächen, die den Pinselstrich sichtbar ließen. Dabei beschränkte er sich auf eine ausgewählte Farbpalette. Seine Entdeckungen bereiteten den Boden für die Expressionisten.

„Die Gegend um das Gebirge Montagne Sainte-Victoire“ zählte zu einem der wichtigsten Themenkreise seiner späten Jahre. Eine genaue Naturbeobachtung war Voraussetzung für Cézannes Malerei: „Um eine Landschaft richtig zu malen, muss ich auch zuerst die geologische Schichtung erkennen.“ Insgesamt malte er mehr als 30 Ölbilder sowie 45 Aquarelle des Gebirges, und er war stets darauf bedacht, „Konstruktionen und Harmonien parallel zur Natur“ zu finden.“¹

Vorgehensweise

Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/ Tafelanschrift
Initiation/Heranführung ans Thema	<p>Tafelkino: Gezieltes Betrachten mithilfe der quadratischen Schablone</p> <p><i>Durch die Fokussierung auf einen Ausschnitt soll die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Malweise gelenkt werden.</i></p> <p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cézanne hat seinen Pinsel in einer ganz bestimmten Art verwendet. • Was könnte wohl auf dem gesamten Bild zu sehen sein? <p><i>Durch solche Zielfragen sollen die Kinder erkennen, dass schon ein gewisser Grad an Abstraktion verwendet wurde.</i></p>	<p>Reproduktion des Gemäldes Ein großer Tonkarton mit einem quadratischen Loch in der Mitte wird vor das Bild gehalten. Dadurch wird nur ein kleiner Ausschnitt sichtbar, zum Beispiel:</p>  <p>Nach und nach können verschiedene Ausschnitte gewählt werden.</p>
Initiation/ Begegnung	<p>Präsentation des gesamten Gemäldes</p> <p>Freie Äußerungen, dann Leitfragen, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suche einen Titel für das Bild! • Manche Dinge kannst du bestimmt erkennen, andere weniger gut. • Cézanne hat nur ein paar bestimmte Farben ausgewählt. 	<p>Reproduktion des Gemäldes</p>
Exploration 1	<p>Aufgabe für die Exploration:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Versuche, den kleinen Ausschnitt von dem großen Bild abzumalen. Verwende dabei auch nur die groben Pinselstriche wie Cézanne! <p>Die Kinder machen ihre Versuche auf kleinen Malpapieren. Diese werden am Ende angesehen und reflektiert. Kinder mit gelungenen Ergebnissen erklären die Vorgehensweise, parallel dazu werden die Bildkarten an die Tafel gehängt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Farbe mit dem Pinsel aufnehmen, damit ein paar deutlich sichtbare Pinselstriche malen. • Eine neue Farbe mit dem Pinsel aufnehmen und wieder ein paar deutlich sichtbare Pinselstriche malen. 	<p>Kleine Bildausschnitte und kleine Malpapiere für die Kinder</p> <p>TA: Bildkarten „Malen mit Pinselflecken“</p> <p>Nummerierte Magnete oder Nummernkarten</p>
Exploration 2	<p>Bei Bedarf schließt sich eine zweite Explorationsphase an: Erneut erhalten die Kinder ein kleines Malpapier und wenden die Technik an.</p> <p>Wenn jemand immer noch Schwierigkeiten hat, können „Experten-Kinder“ ihnen die Technik erneut zeigen.</p>	<p>Noch mal kleine Malpapiere</p>

Farbkontraste im Aquarium



© Artur Golbert – Fotolia.com

Thema

Gestalten von leuchtenden Fischen im Aquarium mit Ölpastellkreiden und Holzbeize

Klasse 1–4

Zeitbedarf ca. 4 Stunden

Medien/Materialien

- Bildkarten „Tisch herrichten“ (Tische mit Folie abdecken, Wasserfarben, Becher, dicke Pinsel oder kleine Schwämme) → Siehe Bildkarten im Anhang!
- Tonpapierfische in verschiedenen Farben (Kopiervorlage)
- Tonpapiere in Dunkelblau, Hellblau, Türkis, Grün ...
- Ölpastellkreiden oder wasserfeste Wachscreiden
- Malpapier
- Wasserfarben oder Holzbeize in passenden Farben für das Wasser
- nummerierte Magnete/Nummernkarten für die Reflexion der Explorationsphase
- Kopiervorlage: Fische
- Fotos von Aquarien

1.2 Bildidee: Farbe

Ziele

- Komplementärfarben durch die Exploration erkennen (Begriff nur bei älteren Schülern)
- formal differenzierte Fische zeichnen
- dafür geeignete Farben wählen
- einen farblich passenden Hintergrund gestalten
- die Auswahl verschiedener Farbbeispiele beurteilen
- die Umsetzung der gestellten Aufgabe in fertigen Bildern wahrnehmen und angemessen verbalisieren

Vorgehensweise

Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/ Tafelanschrift
Initiation	<p>Sitzkreis In der Mitte des Kreises liegen Fotos eines Aquariums.</p> <p>Freie Äußerungen, Zielfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Manche Fische erkennt man auf den ersten Blick. • Andere Fische sind gut versteckt. <p>Die Kinder stellen Vermutungen an, weshalb das so ist.</p>	<p>Große Fotos des Aquariums</p> <p>TA: <i>Wie kann man Fische so malen, dass man sie sofort sieht?</i></p>
Exploration 1	<p>Verschieden farbige Fische werden auf unterschiedliche Untergründe gelegt. Diese Versuche sortiert man nach den beiden Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fische sind leicht zu erkennen. • Fische sind gut versteckt. <p>Anschließend probieren die Kinder, eventuell in Gruppen, selbst noch unterschiedliche Kombinationen aus. Die Ergebnisse dieser Versuche werden an der Tafel fixiert.</p> <p>Bei jüngeren Kindern bleiben diese Versuche relativ unkommentiert als Hilfen an der Tafel hängen, bei älteren Kindern kann man Parallelen im Farbkreis entdecken und eventuell auch den Begriff „Komplementärfarben“ einführen.</p> <p>Ergebnis der Exploration 1: <i>Verwende unterschiedliche Farben/Komplementärfarben</i></p>	<p>Ausgeschnittene Tonpapier-Fische, farbige Tonpapiere in verschiedenen Farben (beides auch für Kinderhände in Gruppenarbeit)</p> <p>TA: <i>Farbbeispiele: Ausgeschnittene Fische auf Tonpapier</i></p> <p>Nummerierte Magnete oder Nummernkarten für die Reflexion der Gruppenarbeiten</p> <p>TA: <i>Verwende unterschiedliche Farben/Komplementärfarben</i></p>
Objektivierung	<p>Gestaltungsaufgabe: <i>Zeichne mit den Kreiden Fische für ein Aquarium. Wähle die Farbe des Wassers so, dass man die Fische gut erkennen kann.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Tipp: Nicht alle Fische haben die gleiche Form.</i> <p><i>Anhand der Fotos sollen die Kinder auch Anregungen für die Formen und Farben sowie die Umgebung der Fische bekommen (Gräser, Pflanzen ...)</i></p> <p>Die Kinder zeichnen ihre Fische und kolorieren anschließend das Wasser in einer geeigneten Farbe.</p>	<p>Malpapiere, Kreiden, Wasserfarben</p> <p>TA-Aufgabe <i>„Gestalte ein Aquarium mit Fischen, die man sofort sieht!“</i></p>

1.2 Bildidee: Farbe

Thema

Jede Jahreszeit hat ihre eigenen Farben –
Gestalten einer Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten

Klasse 2–4

Zeitbedarf ca. 4 Stunden

Medien/Materialien

- Bildkarten „Tisch herrichten“ (Tische mit Folie abdecken, Malpapier, Pinsel) → Siehe Bildkarten im Anhang!
- Einige Landschaftsfotos aus verschiedenen Jahreszeiten – hilfreich ist es, wenn die Landschaft relativ klar umgrenzte Farbflächen hat.
- weißes, nicht zu dickes Malpapier
- schwarze Permanent-Marker
- kleine Farbkärtchen (beispielsweise zerschnittene Farbvorlagen aus dem Baumarkt)
- Paletten mit wasservermalbaren, pastosen Farben (z. B. Acrylfarben, Cromarfarben, Dispersionsfarben, Fingerfarben ...)
- Pinsel
- nummerierte Magnete für die Reflexion der Explorationsphase oder Nummernkarten

Ziele

- den verschiedenen Jahreszeiten unterschiedliche Farben zuordnen
- Umrisslinien im Foto entdecken und durchpausen
- zu den Jahreszeiten passende Farben für die Gestaltung der Landschaft verwenden
- in der Reflexion Bilder mit jahreszeitlich passenden Farben und sorgfältiger Gestaltung erkennen

Vorgehensweise

Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/ Tafelanschrift
Initiation/ Begegnung	Tafelkino oder Sitzkreis: Freie Äußerungen, dann Leitfragen , wie: <ul style="list-style-type: none">• Die Landschaftsfotos stammen aus verschiedenen Jahreszeiten.▶ Sortieren lassen• Sag, woran man das erkennen kann.	Landschaftsfotos

1.5 Bildbetrachtung von Kunstwerken

Ziele

- sich auf das Betrachten des Buches einlassen
- erkennen, dass die Farben und die Strichführung die Gefühle der Fische veranschaulichen
- die Farb- und Strichführung der veranschaulichten Gefühle begründen
- die Strichführung anhand der eigenen Exploration entdecken und reflektieren
- die Farbgebung und die Strichführung auf den eigenen Gefühle-Fisch übertragen
- einen eigenen Gefühle-Fisch mit Ölpastellkreiden oder Zuckerkreide gestalten
- die eigenen und fremden Farb- und Formgebungen verbalisieren und begründen

Vorgehensweise

Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/ Tafelanschrift
Initiation/Begegnung	<p>Sitzkreis: Präsentation des Titelbildes und des ersten und zweiten Fisches (im Buch)</p> <p>Freie Äußerungen dann gegebenenfalls Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmt hast du schon eine Idee, worum es in dem Buch gehen könnte? • Betrachte einmal das Gesicht des Fisches ganz genau. <p>Die Kinder werden sicherlich schnell äußern/vermuten, dass es um Gefühle geht.</p>	<p>Bilderbuch „Heute bin ich“ (mit abgedeckten Gefühle-Wörtern)</p> <p>Evtl. Staffelei</p>
Initiation/Heranführung ans Thema	<p>Gezieltes Betrachten des Buches und der Gefühle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherlich erkennst du nicht nur am Gesicht des Fisches, wie dieser sich gerade fühlt. <p>Erwartete Äußerungen der Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch die Farben stehen für die Gefühle. • Auch die Strichführungen verdeutlichen die Gefühle. <p>Gemeinsames Überlegen, ob auch andere Farben/Strichführungen passen würden</p> <p><i>Die Farbwahrnehmung der Kinder ist sehr unterschiedlich und darf auch so zugelassen werden, wenn dies entsprechend begründet wird. Jedoch ist beispielsweise die Farbe Rot eher ein aufregende Farbe und die Farbe Blau eher eine ruhige Farbe.</i></p> <p>Kinder verbalisieren die Farben und die Strichführung der einzelnen Fische und benennen das damit dargestellte Gefühl.</p> <p>► Erst dann wird das Wort aufgedeckt.</p> <p>Einige der benannten Gefühle werden als Wortkarten auf dem Boden gesammelt und die entsprechenden vorherrschenden Farben als Farbkarten zugeordnet.</p> <p>Auch die Strichführung kann ggf. auf einem Skizzenblatt verdeutlicht und zugeordnet werden.</p>	<p><u>Wortkarten</u> prägnanter Gefühle (z. B. zornig, böse, verliebt, glücklich, mutig ...) werden auf dem Boden gesammelt</p> <p><u>Farbkarten</u> werden ebenfalls zugeordnet</p> <p><u>Strichführung</u> kann ggf. auf einem kleinen Blatt Papier verdeutlicht werden</p>

1.5 Bildbetrachtung von Kunstwerken

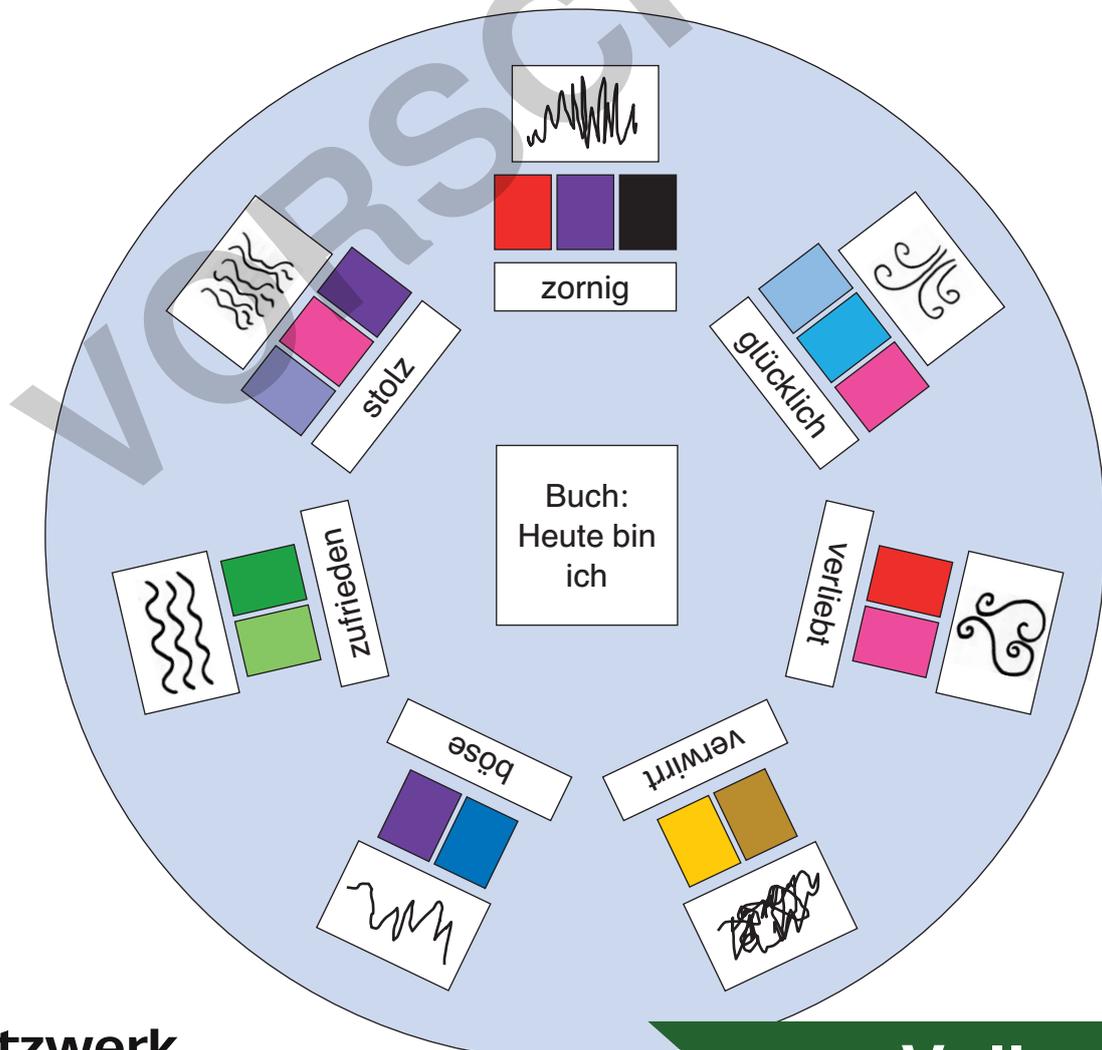
Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/ Tafelanschrift
Exploration 1	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherlich hast du schon eine Idee, was du heute machen darfst. Kinder vermuten, dass Fische gemalt werden. • Überlege dir, welches Gefühl du gerne malen würdest. Vorab darfst du erst einmal mit Bleistift auf einem kleinen weißen Papier ausprobieren, wie du den Fisch und seine Linien so malen kannst, dass sie zu dem von dir ausgewählten Gefühl passen. Bitte verwende noch keine Farben! <p>Kinder skizzieren auf einem kleinen weißen Papier ihre Fische.</p> <p>Diese Skizzen werden anschließend im Sitzkreis betrachtet und reflektiert. Dabei könnten die Fische den Wortkarten zugeordnet werden. Hierbei dürfen die Kinder Tipps geben oder äußern, welche Skizze sie als besonders gelungen empfinden.</p>	kleine weiße Malpapiere (DIN A6) für die Kinder
Objektivierung	<p>Gestaltungsaufgabe: Gestalte deinen Gefühle-Fisch mit Ölpastellkreiden/Zuckerkreide auf dem schwarzen Papier</p> <p>Sinnvoll ist es, vor der Gestaltungsaufgabe die Regeln im Umgang mit Ölpastellkreide/Zuckerkreide zu wiederholen.</p> <p><i>Zudem sollte darauf hingewiesen werden, dass es nicht darum geht, eine Kopie des Buches zu malen sondern ein eigenes Kunstwerk. Aus diesem Grund hängen gegebenenfalls die einzelnen vergrößerten Fische nur auf der Innenseite der eingeklappten Tafel. Nur wenn ein Kind gar nicht mehr weiter weiß darf es noch einmal nachschauen gehen.</i></p> <p>Kinder gestalten die Gefühle-Fische.</p>	<p>schwarzes Papier DIN A4 für die Kinder</p> <p>Ölpastellkreiden oder Zuckerkreide</p> <p>Eventuelle Tafelinnenseite: vergrößerte Kopien einzelner Fische</p>
Reflexion	<p>Vorbereitung des Platzes für den Museumsgang: alles aufräumen, Federmäppchen schließen und Tisch gegebenenfalls säubern. Eventuell kann ein farbiges DIN-A3-Papier als Rahmen auf dem Platz bereitgelegt werden.</p> <p>Die fertigen Bilder werden während einer kurzen Bewegungsphase auf einen anderen Platz (auf den Rahmen) gelegt.</p> <p>Das Vertauschen ermöglicht es den Kindern, objektiver zu reflektieren, da sie ja nicht genau wissen, wer das Bild gemalt hat. Selbstverständlich darf das eigene Bild nicht vom Kind selbst bewertet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Du erhältst nun von mir zwei Dinge: ein kleines gelbes Lachgesicht und einen Muggelstein. Während dem Museumsgang darfst du nun entscheiden: <p>Bei welchem Bild kann man ein Gefühl sofort erkennen, weil die Farben und die Linien sehr gut dazu passen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lege dein Lachgesicht neben diese Bild. 	<p>Evtl. Farbiges DIN-A3-Papier für die Kinder</p> <p>Kleine Lachgesichter (bemalte Plastikchips), und Muggelsteine für die Kinder</p>

1.5 Bildbetrachtung von Kunstwerken

Artikulation	Verlauf	Medien/Materialien/ Tafelanschrift
Reflexion (Fortsetzung)	<p>Welches Bild gefällt dir besonders gut, weil der Fisch so sorgfältig/schön gemalt ist?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lege deinen Muggelstein neben dieses Bild. <p>Während klassischer Museumsmusik dürfen die Kinder (leise, wie in einem Museum) herumlaufen und eigenständig die Werke der anderen Kinder reflektieren/bewerten.</p> <p>Abschließend können einzelne Werke herausgegriffen werden und die Kinder dürfen erklären, warum sie gerade neben dieses Bild ihr Lachgesicht bzw. ihren Muggelstein gelegt haben.</p> <p>Diese Reflexion/Bewertung seitens Kinder sollte in die eigene Beurteilung der Werke mit einfließen.</p>	Museumsmusik

Exemplarischer Bodenkreis

(wird sukzessive aufgebaut, je nachdem, welche Gefühle ausgewählt wurden)



Beurteilungskriterien

Bildbetrachtung: Wahrnehmen und deuten

- Bilderbuchbetrachtung: Wahrnehmung der Farbgebung und der Strichführung zum veranschaulichen der Gefühle der Fische

Bildidee: Technik

- Die Kreiden wurden satt aufgetragen.
- Die Strichführung ist passend.

Bildidee: Farbe

- Die Farben passen zu dem Gefühl des Fisches.

Bildidee: Form/Blattaufteilung

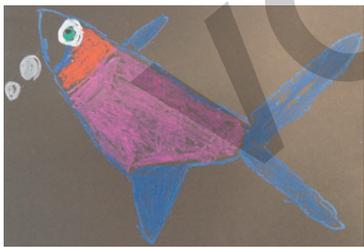
- Die Strichführung verdeutlicht das Gefühl des Fisches.
- Die Größe des Blattes ist sinnvoll genutzt.
- Die Form des Fisches ist passend dargestellt.

Verbalisierung

- Begründung der Farbauswahl bzw. der Strichführung
- Tipps und Lob wurden sinnvoll in den Reflexionsphasen eingebracht.

Beurteilungsbeispiele

Statt der Bilder stehen in der Tabelle die Schülernamen.

	Bildidee: Technik	Bildidee: Farbe	Bildidee: Form/Blatt- aufteilung	Verbalisierung bzgl. Bilderbuch (Bild- betrachtung: wahr- nehmen und deuten) und eigener Werke	Bewertungen der Kinder
 stolz	+	+	+	+ Das Kind konnte die Gefühle wahrnehmen und deren Farbigkeit/ Strichführung problemlos erklären. In der Reflexion überlegte es sich genau, wo es seinen Muggelstein bzw. sein Lachgesicht hinlegte.	Gefühl erkennbar: 4 😊 ansprechend: 4 Muggelsteine
 vergnügt	+	○	+	+ Das Kind arbeitete bei der Bilderbuchbetrachtung sehr aufmerksam und fleißig mit. In der Reflexionsphase formulierte es sorgfältig überlegte Tipps und lobte	Gefühl erkennbar: 1 😊 ansprechend: 10 Muggelsteine